

**Thema:** Ideenklau – Urheberrechtsverletzungen schaden Deutschlands Kreativen

**Beitrag:** 2:06 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Musik, Filme, Fotos oder Software im Internet downgeloadet, kopiert und an Dritte weitergegeben - oder kopierte Markenware für wenig Geld gekauft: Das hat wohl jeder von uns schon mal gemacht – und damit vielleicht gegen das Urheberrecht verstoßen. Was sich dahinter genau verbirgt und wer durch diese Urheberrechtsverletzungen besonders geschädigt wird, verrät Ihnen zum „Welttag des geistigen Eigentums“ am 26. April Jessica Martin.

**Sprecherin: Das Urheberrecht schützt normalerweise diejenigen, die Geld mit kreativen Ideen verdienen.**

**O-Ton 1 (Georg Herrnleben, 0:13 Min.):** „Das sind im künstlerischen Bereich Filmemacher, Musiker, Autoren. Aber halt auch im wirtschaftlich-industriellen Bereich Produktdesigner oder Softwareprogrammierer – also das ist ein weites Feld.“

**Sprecherin: Erklärt Georg Herrnleben von der BSA, dem internationalen Interessenverband der Softwareanbieter. Richtig gut funktioniert das im digitalen Zeitalter aber nicht mehr.**

**O-Ton 2 (Georg Herrnleben, 0:17 Min.):** „Urheberrechtsverletzungen passieren jeden Tag. Allein in der Software-Industrie liegt der Schaden bei 1,7 Milliarden Euro. Das heißt, Software im Wert von 1,7 Milliarden Euro wird illegal in Deutschland genutzt. In der Musikbranche beläuft sich der Betrag auf circa 500 Millionen Euro.“

**Sprecherin: Das nervt natürlich auch die kreativen Köpfe, weil sie durch diesen Ideenklau teilweise sehr große Einnahmeverluste hinnehmen müssen.**

**O-Ton 3 (Georg Herrnleben, 0:30 Min.):** „68 Prozent, das hat eine Umfrage von uns ergeben, aller Kreativen halten das für moralisch falsch und wünschen sich auch mehr Unterstützung vom Staat und hoffen, dass mehr dagegen getan wird. Und hier ist es ganz wichtig, dass die Strafverfolgung international harmonisiert wird. Weil es kann ja nicht sein, dass in einem Land die Verletzungen von geistigem Eigentum weniger bestraft werden als in anderen Ländern. Dann muss man sich nicht wundern, dass Piraten sich auch gewisse Piraten-Inseln holen und von dort ihr illegales Geschäft betreiben.“

**Sprecherin: Gefragt ist aber auch jeder Einzelne von uns:**

**O-Ton 4 (Georg Herrnleben, 0:36 Min.):** „Jeder, der illegal geistiges Eigentum verletzt beziehungsweise sich urheberrechtlich geschützte Werke illegal beschafft, muss sich klarmachen, dass er anderen Personen, die viel Herzblut in diese Arbeit gesteckt haben, finanziellen Schaden zufügt. Und das möchte keiner, dass es einem selbst passiert. Für uns als BSA ist es auch wichtig zu betonen, dass wir als Interessensvertreter der Software-Industrie auch Hinweise auf Software-Piraterie auf unserer Webseite [www.bsa.org](http://www.bsa.org) annehmen – und wir diese gemeinsam mit der Polizei und den Strafvollzugsbehörden dann auch verfolgen.“

**Abmoderationsvorschlag:** Weitere Infos zum Thema „Urheberrechtsverletzungen“ und zu der Umfrage unter professionell arbeitenden Kreativen in Deutschland finden Sie im Internet unter [bsa.org](http://bsa.org).

**Thema:** Ideenklau – Urheberrechtsverletzungen schaden Deutschlands Kreativen

**Interview:** 1:56 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Musik, Filme, Fotos oder Software im Internet downgeloadet, kopiert und an Dritte weitergegeben - oder kopierte Markenware für wenig Geld gekauft: Das hat wohl jeder von uns schon mal gemacht – und damit vielleicht gegen das Urheberrecht verstoßen. Was sich dahinter genau verbirgt und wer durch diese Urheberrechtsverletzungen besonders geschädigt wird, darüber sprechen wir zum „Welttag des geistigen Eigentums“ am 26. April mit Georg Herrnleben von der BSA, dem internationalen Interessenverband der Softwareanbieter, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo, ich grüße Sie!“

**1. Herr Herrnleben, wen schützt das Urheberrecht eigentlich?**

**O-Ton 1 (Georg Herrnleben, 0:19 Min.):** „In erster Linie soll das Urheberrecht natürlich alle schützen, die Geld mit ihrem geistigen Eigentum verdienen. Das sind im künstlerischen Bereich Filmemacher, Musiker, Autoren. Aber halt auch im wirtschaftlich-industriellen Bereich Produktdesigner oder Softwareprogrammierer – also das ist ein weites Feld.“

**2. Und was genau sind Urheberrechtsverletzungen?**

**O-Ton 2 (Georg Herrnleben, 0:15 Min.):** „Urheberrechtsverletzungen passieren jeden Tag. Also, ein ganz einfaches Beispiel ist es, wenn jemand ein Musikstück illegal aus dem Internet herunterlädt anstatt entweder diesen Song in einem Geschäft zu kaufen oder auf einer legalen Musikplattform zu erwerben.“

**3. Wie groß ist der finanzielle Schaden, der durch solche Urheberrechtsverletzungen verursacht wird?**

**O-Ton 3 (Georg Herrnleben, 0:24 Min.):** „Der Schaden ist massiv. Allein in der Software-Industrie liegt der Schaden bei 1,7 Milliarden Euro. Das heißt, Software im Wert von 1,7 Milliarden Euro wird illegal in Deutschland genutzt. In der Musikbranche beläuft sich der Betrag auf circa 500 Millionen Euro. Also, an diesen Zahlen kann man schon sehen, welche Dimensionen mittlerweile die Verletzung von Urheberrecht angenommen haben.“

**4. Und was sagen Musiker, Fotografen oder andere professionelle Kreative generell dazu, dass andere ihre Ideen so einfach klauen?**

**O-Ton 4 (Georg Herrnleben, 0:23 Min.):** „Die sind natürlich alles andere als erfreut darüber. 68 Prozent, das hat eine Umfrage von uns ergeben, aller Kreativen halten das für moralisch falsch und wünschen sich auch mehr Unterstützung vom Staat und hoffen, dass mehr dagegen getan wird. Und es ist immer wieder wichtig, zu betonen, dass in der gesamten Debatte über das Urheberrecht die Schaffer des geistigen Eigentums immer noch zu wenig gehört werden.“

**5. Was kann denn getan werden, um geistiges Eigentum in Zukunft besser zu schützen?**

**O-Ton 5 (Georg Herrnleben, 0:32 Min.):** „Ich glaube, hier ist es wichtig festzustellen, dass wir, gerade im digitalen Zeitalter, nicht auf einer Insel leben. Das heißt, Wirtschaft, Politik und Kreative müssen gemeinsam versuchen, Urheberrechtsverletzungen einzudämmen. Und hier ist

es aber auch ganz wichtig, dass die Strafverfolgung international harmonisiert wird. Weil es kann ja nicht sein, dass in einem Land die Verletzungen von geistigem Eigentum weniger bestraft werden als in anderen Ländern. Dann muss man sich nicht wundern, dass Piraten sich auch gewisse Piraten-Inseln holen und von dort ihr illegales Geschäft betreiben.“

#### **6. Was kann jeder Einzelne von uns dafür tun, dass sich das ändert?**

**O-Ton 6 (Georg Herrnleben, 0:42 Min.):** „Also, in erster Linie ist es eine ganz individuelle und auch moralische Frage, die sich jeder stellen muss. Jeder, der illegal geistiges Eigentum verletzt beziehungsweise sich urheberrechtlich geschützte Werke illegal beschafft, muss sich klarmachen, dass er anderen Personen, die viel Herzblut in diese Arbeit gesteckt haben, finanziellen Schaden zufügt. Und das möchte keiner, dass es einem selbst passiert. Für uns als BSA ist es auch wichtig zu betonen, dass wir als Interessensvertreter der Software-Industrie auch Hinweise auf Software-Piraterie auf unserer Webseite [www.bsa.org](http://www.bsa.org) annehmen – und wir diese gemeinsam mit der Polizei und den Strafvollzugsbehörden dann auch verfolgen.“

***Georg Herrnleben von der „BSA / The Software Alliance“ über geistiges Eigentum, Urheberrechtsverletzungen und was man dagegen tun kann. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Dankeschön!“

**Abmoderationsvorschlag:** Weitere Infos zum Thema „Urheberrechtsverletzungen“ und zu der Umfrage unter professionell arbeitenden Kreativen in Deutschland finden Sie im Internet unter [bsa.org](http://bsa.org).